

46. Kirchgemeindeversammlung

Protokoll

Datum: Donnerstag, 27. November 2025
Zeit: 19.30 – 20.30 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Goldiwil

Vorsitz: Dorothee Waldvogel
Protokoll: Marianne Synak

TRAKTANDEN

1. Begrüssung

Die Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung Dorothee Waldvogel begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 23. Oktober und 20. November 2025 inklusive der Traktandenliste fristgerecht publiziert.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der evangelisch-reformierten Landeskirche, die das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in Goldiwil oder Schwendibach wohnhaft sind.

Gestützt auf das Organisationsreglement der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach macht die Präsidentin die Anwesenden auf das Beschwerderecht aufmerksam: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin sofort auf diesen hinzuweisen. Unterlässt sie pflichtwidrig einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Das Protokoll der letzten KGV vom 20. Oktober 2024 wurde innert 30 Tagen erstellt und lag weitere 30 Tage öffentlich auf (Kirchgemeindehaus, Kirche und auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach). Während der Auflage gingen keine Einsprachen ein.

Auch dieses Protokoll wird innert 30 Tagen erstellt und beim Eingang der Kirche und des Kirchgemeindehauses aufliegen, ebenso elektronisch auf unserer Website.

Stand 27. November 2025 hat die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach 672 Mitglieder davon sind 566 stimmberechtigt.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Stephan Epple, Schwendibach und Ursula Krummen Schönholzer, Goldiwil.

Es sind 45 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 23.

3. Orientierungen

Rückblick Kirchenjubiläum 2025 und Ausblick Konzert Marie Louise Werth

Verena Schär

Vor ungefähr zwei Jahren begann der Kirchgemeinderat mit der Planung des 75-Jahr-Jubiläums unserer Kirche. Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete der Gemeindenachmittag im März, an dem Geschichten rund um die Kirche im Mittelpunkt standen. Im Juni folgte als Hauptevent das grosse Jubiläumsfest. Aber auch der Gemeindeausflug im September, der uns zur Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf führte – dorthin, wo auch unsere Orgel ihren Ursprung hat, stand im Zusammenhang mit der Kirche.

Das Jubiläumsfest ist aus unserer Sicht sehr gelungen. Am Donnerstag fand ein Mitarbeitendenfest statt, zu dem etwa die Hälfte der ermittelten Personen erschien. Am Freitag fand das Konfirmandentreffen statt. Von insgesamt 750 Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten mithilfe der Dorfgemeinschaft 550 Personen ausfindig gemacht werden. Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen. Das Jahresabschlussfest der Schule wurde ebenfalls auf diesen Freitag gelegt, sodass die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Aufführung besuchen konnten.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des grossen Dorffestes.

Der Jubiläumsgottesdienst am Sonntag stellte einen weiteren Höhepunkt dar. Da wir uns nicht sicher waren, ob die Anzahl der Gäste den Platz in der Kirche übersteigen wird, richteten wir vorsorglich eine Liveübertragung im Saal ein, welche auch benötigt wurde.

Auch der Samariterverein feierte am Festwochenende sein 80-jähriges Bestehen – und der Kirchenchor sein 75-jähriges Jubiläum. Wir schauen beglückt zurück und danken für die tatkräftige Mithilfe und das Mitfeiern.

Benjamin Jtten

Die erfolgreiche Realisierung dieses großartigen Festes ist auch dem Kleinen Kirchenrat zu verdanken. Nach Vorlage unseres Budgets wurde dessen Genehmigung erteilt. Zudem haben wir eine grosse Kollekte eingenommen und somit das Budget um 0,1 % unterschritten.

Der Abschluss des Jubiläumsjahres steht allerdings noch aus: am Freitag, 5. Dezember findet in der Kirche ein Weihnachtskonzert mit Marie Louise Werth und Band statt. Da wir beim letzten Konzert von Besucherinnen und Besuchern überrannt worden sind, wird es bei dieser Veranstaltung eine Liveübertragung in den Saal geben, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen.

Liegenschaften

Hansueli Siegenthaler

Ab dem 8. Dezember beginnen im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses die Arbeiten für den Einbau neuer Fenster. Die Erneuerung der Fenster im Obergeschoss wird zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Hansueli Siegenthaler dankt der Sigristin Christine Röthenmund für ihre tatkräftige Unterstützung.

Verabschiedungen und Kultur im Dorf

Benjamin Jtten

Am Sonntag, 14. Dezember, wird Pfarrer Markus Zürcher offiziell verabschiedet. Er tritt in den wohlverdienten Ruhestand ein.

Der Silvestergottesdienst am 31.12. beginnt bereits um 16 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Zusatzkonzert mit Amie Weiss und Nicola Barbieri statt. Die Leitung

des Gottesdienstes übernimmt Danuta Lukas, zudem wird Ruth Oesch als Sigristin offiziell verabschiedet.

Am 31. Januar findet das Konzert von ChriMaFrä und dem Jodlerquartett Männertreu statt.

Am 20. März präsentiert Thomas Leuenberger, ehemals 50% „Flügzüg“ und nun 100% „Baldrian“, seine neue Show zur Entschleunigung. Die erste Show die über die Krankenkasse abgerechnet werden kann.

Gottesdienste 2026

Verena Schär

Ab Januar 2026 findet etwa einmal monatlich ein gemeinsamer Gottesdienst aller deutschsprachigen Thuner Kirchgemeinden statt. Die Veranstaltung wird in der Chapelle an der Frutigenstrasse in Thun abgehalten und abwechselungsweise von verschiedenen Pfarrpersonen aller Kirchgemeinden geleitet. Auch unsere Pfarrerin, Danuta Lukas wird zwei Gottesdienste gestalten.

Um möglichst vielen Personen aus Goldwil und Schwendibach die Teilnahme an den Chapelle-Gottesdiensten zu ermöglichen, hat der Kirchgemeinderat einen 16-Personen-Bus organisiert. Der Treffpunkt ist jeweils um 9:25 Uhr vor der Kirche Goldwil. Nach dem Kirchenkaffee erfolgt die gemeinsame Rückfahrt nach Goldwil. Sollten mehr Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Treffpunkt erscheinen als Sitzplätze vorhanden sind, wird auf private Fahrzeuge zurückgegriffen. Wir freuen uns auf diese Gottesdienste und hoffen auf zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dorothee Waldvogel spricht allen Mitgliedern des Kirchgemeinderates ihren herzlichen Dank für das ausserordentliche Engagement im vergangenen Jahr aus. Neben den umfangreichen Vorbereitungen zum Jubiläum erforderten insbesondere die Fusionsarbeiten einen erheblichen Einsatz. Manchmal gab es so viele Aufgaben zu bewältigen, dass wir den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen konnten. Als Zeichen der Wertschätzung und zur Erinnerung an die gemeinsam geleistete Arbeit überreicht sie jedem Mitglied einen kleinen Tannenbaum aus Holz.

4. Fusionsabstimmung

Die drei Dokumente lagen vorschriftsmässig ab dem 23. Oktober im Kirchgemeindehaus auf und konnten auf der Homepage eingesehen werden.

Dorothee Waldvogel gibt das Wort Verena Schär (von Goldwil-Schwendibach delegiertes Mitglied Steuergremium und Teilprojekt-Gruppe Kirchenleben) für eine Einleitung des Traktandums.

Warum wird eine Fusion in Erwägung gezogen?

Die gesellschaftliche Grosswetterlage führt dazu, dass die Zahl der Kirchenmitglieder kontinuierlich abnimmt. In Thun beträgt der jährliche Mitgliederschwund rund 3 %, was etwa 500 bis 600 Personen entspricht. Nach Ansicht von Soziologen sind die Landeskirchen eigentlich keine Landeskirchen mehr, da sie nicht mehr nachwachsen, weil die Zahl der Austritte und Todesfälle, die der Eintritte und Geburten übersteigt.

Aufgrund der kontinuierlich rückläufigen Mitgliederzahlen verlieren wir immer mehr Mittel. Zudem stellt der Mangel an qualifizierten Fachkräften eine weitere Herausforderung dar: Die Zahl der Studierenden der Theologie ist eingebrochen und auch in den Bereichen Katechetik sowie Sozialdiakonie sind entsprechend ausgebildete Arbeitskräfte schwer zu finden.

Somit können nicht mehr alle derzeitigen Räumlichkeiten richtig genutzt und unterhalten werden. In Thun finden Gottesdienste momentan an zehn Standorten statt, in Liegenschaften,

die auch kontinuierlich unterhalten werden müssen. Fachleute schätzen, dass sich die bisher aufgelaufenen Unterhaltskosten für die Liegenschaften der Gesamtkirchgemeinde Thun mittlerweile auf rund 18 Millionen Franken angewachsen sind, was keinesfalls finanziert werden kann.

Was bedeutet eine Fusion für uns?

Eine Fusion ermöglicht es, kirchliches Leben gezielt zu bündeln und somit einem Rückgang entgegenzuwirken. Zwar werden nicht mehr sämtliche Veranstaltungen an allen zehn Standorten stattfinden, jedoch können weiterhin alle Angebote – und eventuell sogar neue Anlässe - irgendwo in Thun angeboten werden.

Die Verwaltungsprozesse lassen sich effizienter gestalten. Derzeit ist für zahlreiche Beschlüsse eine doppelte Genehmigung erforderlich – zunächst im Kirchgemeinderat der Einzelkirchgemeinde und anschließend im Kleinen Kirchenrat der Gesamtkirchgemeinde.

Bis vor sechzig Jahren existierte in Thun lediglich eine einzige Kirchgemeinde, die in verschiedene Bezirke unterteilt war. Daher stellt die Annäherung der Gemeinden keine völlig neue oder außergewöhnliche Idee dar.

Welche Bedenken bestehen?

Viele Gemeindemitglieder fürchten eine mögliche Zentralisierung, bei der das kirchliche Leben vorwiegend in Thun stattfinden könnte und die «Aussenstandorte» benachteiligt würden. Das Steuergremium Teilprojekt Kirchenleben war sich dieser Bedenken bereits im Vorfeld bewusst. Deshalb fand ein intensiver Austausch mit Mitarbeitenden und Mitgliedern statt, um die verschiedenen Bedürfnisse umfassend zu berücksichtigen.

Aber ob das kirchliche Leben weiterhin hier in Goldwil stattfinden wird, hängt massgeblich von uns allen ab. Solange ausreichend Personen bereit sind, sich aktiv für Kirche und Gemeindeleben einzusetzen, bleibt das kirchliche Leben in Goldwil erhalten. Darüber hinaus ist vorgesehen, an jedem Standort ein Leitungsteam einzurichten, das für die Organisation und Belebung des Gemeindelebens vor Ort verantwortlich ist.

Aktuell besitzt die Gesamtkirchgemeinde zehn verschiedene Liegenschaften. Es ist absehbar, dass nicht alle auf Dauer unterhalten werden können. Welche Immobilien künftig veräussert werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Im Hinblick auf Goldwil verfolgt der Kirchgemeinderat die Vision, das Gespräch mit der Stadt Thun zu suchen, da sich das Kirchgemeindehaus als potenzielles Dorfzentrum anbietet. Es handelt sich hierbei jedoch um erste Überlegungen und noch nicht um Beschlüsse.

Dorothee Waldvogel gibt den Anwesenden die Möglichkeit, sich zum Fusionsstraktandum zu äussern. Es gibt keine Wortbegehren und die Präsidentin erläutert das Abstimmungsverfahren. Die Abstimmung erfolgt zu jedem Fusionsdokument separat. Bei jeder der drei Abstimmungen besteht die Möglichkeit, mit Ja, Nein oder Enthaltung abzustimmen.

1. Fusionsvertrag

Wollen Sie den Fusionsvertrag «Eine Kirchgemeinde Thun» annehmen?

JA	44
Nein	0
Enthaltungen	1

Der Fusionsvertrag wird genehmigt.

2. Organisationsreglement

Wollen Sie das Organisationsreglement «Eine Kirchgemeinde Thun» annehmen?

JA	45
Nein	0
Enthaltungen	0

Das Organisationsreglement wird genehmigt.

3. Fusionsreglement

Wollen Sie das Fusionsreglement «Eine Kirchgemeinde Thun» annehmen?

Ja	44
Nein	0
Enthaltungen	1

Das Fusionsreglement wird genehmigt.

5. Datenschutzbericht

Dorothe Waldvogel liest den Datenschutzbericht der Firma BDO vor, der für die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach erstellt wurde. Darin wird festgehalten, dass die datenschutzrechtlichen Bestimmungen in unserer Kirchgemeinde eingehalten worden sind. Der Bericht kann auf dem Sekretariat eingesehen werden.

6. Verschiedenes

Das vergangene Jahr war von besonderer Bedeutung. Neben dem Jubiläum stand auch die Vorbereitung der Fusion im Mittelpunkt. Dorothee Waldvogel spricht Christine Röthenmund und Marianne Synak ihren Dank für deren engagierte Arbeit für die Kirchgemeinde aus. Ebenfalls bedankt sie sich bei Jürg Schönholzer und Verena Schär für ihren bedeutenden Beitrag im Steuerungsgremium.

Dorothee Waldvogel weist auf den Basar am Samstag, den 29. November, sowie auf die anstehende Urnenabstimmung am kommenden Sonntag hin. Wer vor Ort abstimmen möchte, kann dies am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr im Kirchgemeindehaus machen. Am gleichen Abend findet zudem ein Gottesdienst mit Mitwirkung des Projektchores statt.

Dorothee Waldvogel bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung und Vizepräsidentin Anita Barben verdankt die gute Arbeit von Präsidentin Dorothee Waldvogel.

Präsidentin

Sekretärin

Dorothee Waldvogel

Marianne Synak

Beschwerde

Gegen die vorstehenden Beschlüsse kann gemäss Art. 60 ff. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) Beschwerde geführt werden. In Wahlsachen sowie die Handlungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Wahl oder einer Abstimmung betreffend beträgt die Beschwerdefrist 10 Tage, in allen übrigen Angelegenheiten 30 Tage ab Veröffentlichung. Allfällige Beschwerden sind schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, einzureichen.